MaiTai.

Von Elfenwald

Kapitel 6: Sechs.

[JUSTIFY]„Maaaaai??“, rief Sakura leise durch den Flur. Seit einer Stunde suchte die Rosahaarige schon ihre beste Freundin - und Naruto war auch verschwunden! Sakura konnte es nicht glauben. Sie ahnte bereits das Schlimmste. Aufgebracht machte sie sich auf den Weg zurück in ihr Zimmer. Vielleicht waren die Beiden ja endlich aufgetaucht. Doch ihre Hoffnung verpuffte, als sie das Zimmer betrat. Überall lagen leere Flaschen und Plastikbecher verstreut, doch ansonsten war niemand mehr da. Alle schienen schon gegangen zu sein und Hinata war vermutlich schon im Bett verschwunden. Die Hyuuga hatte ziemlich tief ins Glas geschaut. Sakura setzte sich auf einen Sessel und Tränen stiegen ihr in die Augen. Den Abend hatte sie sich anders vorgestellt. Natürlich war sie überglücklich, dass Sasuke sie geküsst hatte, doch Mai versaute ihr so ziemlich die Laune mit ihrer Abwesenheit. Langsam stand die Rosahaarige auf und fing an das Zimmer aufzuräumen, als die Badezimmertür aufging und Sasuke den Wohnraum betrat. „Sasuke? Du bist noch hier?“, fragte Sakura etwas verwundert, doch ihr Herz machte sogleich einen Hüpfer. "Sieht wohl so aus..", murmelte er und besah das Chaos, welches im Wohnzimmer herrschte. Wortlos begann er die leeren Flaschen aufzusammeln, während Sakura sich dem Müll widmete. Zwanzig Minuten später schmiss sich die Rosahaarige in einen Sessel und seufzte. "Danke, Sasuke...", murmelte sie müde und konnte ein Gähnen nicht unterdrücken. Es würde nicht mehr lange dauern, bis die Sonne aufgehen würde. Der Uchiha setzte sich ebenfalls in einen der Sessel und schloss die Augen. Sakura beobachtete ihn. Wie oft hatte sie ihn so schon gesehen? Und noch immer kribbelte es leicht in ihrem Bauch, während sie sich jedes Detail seines Gesichts einprägte. „Und was läuft da jetzt genau zwischen Naruto und Mai?“, fragte Sasuke und blickte der Haruno direkt in die Augen. Sakura bestrafte ihn mit einem Todesblick, die sie sonst nur dem Uzumaki zuwarf. „Ich weiß es nicht genau. Mai ist in solchen Sachen eher wie du. Sie redet nicht gern über ihre Gefühle. Aber so wie es scheint, wird da wohl in Zukunft mehr laufen..“, berichtete Sakura geknickt und seufzte. Sasuke nickte und kurze Zeit war alles still. Wenn Mai sich tatsächlich in Naruto verliebt hätte, dann würde sie ihre Freundin in Zukunft weniger sehen und sie würde wieder alleine da stehen. „Aber weißt du, was ich echt nicht verstehe?“, warf der Uchiha plötzlich ein und riss Sakura aus ihren Gedanken. „Wieso ausgerechnet Naruto?“ - Sakura fing an zu lachen und auf Sasuke's Lippen stahl sich ein Grinsen. Der Uchiha verabschiedete sich und Sakura begleitete ihn den Flur hinab. Sie behauptete noch einmal das Gemeinschaftsbad aufsuchen zu müssen, doch in Wahrheit wollte sie noch ein paar Minuten alleine mit dem Uchiha verbringen. Leise plauderten sie über die gemeinsamen Missionen und überlegten, was hier noch auf sie zukommen würde. Vor

dem Gemeinschaftsbad der Damen verabschiedeten sie sich und Sakura schlüpfte durch die Tür. Obwohl sie nicht musste, ging sie auf die Toilette. 'Wenn man schon mal hier ist..', schoss es der Rosahaarigen durch den Kopf. Während sie sich die Hände wusch, blickte sie sich im Spiegel an. Eine grinsende Sakura starrte ihr entgegen. Auch wenn Mai verschwunden war, war es ein sehr gelungener Abend. Schließlich hatte sie seit Ewigkeiten nicht mehr so ausgelassen mit Sasuke gesprochen, war – geschweige denn – mit ihm allein. Noch immer fühlte sie ihr Herz, das laut gegen ihre Brust pochte. Mit einem Lächeln auf den Lippen machte sich Sakura wieder auf den Weg in ihr Zimmer. Als sie vor der Tür stand, fiel ihr Blick auf die Tür, die zum Fahrstuhl führte. 'Der Fahrstuhl!!', schoss es der Rosahaarigen durch den Kopf. 'Sie wird doch wohl nicht…' und schon stand sie vor der schweren schwarzen Tür und lauschte in die Stille hinein. Ein mulmiges Gefühl beschlich Sakura. Wenn sie Mai und Naruto jetzt bei irgendwas erwischte, dann könnte sie den Beiden nie wieder in die Augen schauen. Doch die Unsicherheit konnte die Haruno auch nicht ertragen. Sie atmete noch einmal tief ein und öffnete mit einem Ruck die Tür des Fahrstuhls. „Ha! Hab ich euch!“, rief Sakura in den Fahrstuhl. Er war leer. 'Oh man.. als ob Mai jemals so etwas Verrücktes tun würde', schalte sich Sakura und machte sich kopfschüttelnd auf den Weg ins Zimmer. Die Sonne ging langsam auf, als Sakura das Schlafzimmer betrat. Leise tapste die Rosahaarige zu ihrem Bett und kuschelte sich hinein. Langsam glitt sie in die Welt der Träume. Was sie genau träumte, das wusste sie nicht mehr, als sie erwachte. Aber aufgrund ihrer guten Laune, musste es etwas überirdisch Schönes gewesen sein. Sie konnte sich nur noch an einen grinsenden Sasuke erinnern.

Schlaftrunken setzte sich Sakura auf. Ihr Blick glitt hinüber zu Hinatas Bett, die ebenfalls auf ihrem saß. Die Hyuuga legte einen Finger auf ihre Lippen, um Sakura zu verdeutlichen leise zu sein. Verwirrt schaute sich die Rosahaarige um und entdeckte Mai schlafend in ihrem Bett. „Was zum Shinobi…?!“, flüsterte die Haruno. Diesen Schock musste sie erstmal verkraften. Da lag sie.. Mai. Und das in Narutos Armen. Sakura fiel aus allen Wolken und spürte, wie ihre Wut wieder in ihr hochstieg. Wie konnte sie das der armen Hinata nur antun? Immer noch erschrocken blickte sie zu Hinata. Das Gesicht der Blauhaarigen schien gelassen, ja geradezu glückselig schaute sie Mai und Naruto an und ein leichtes Lächeln umspielte ihre Lippen. Vollkommen verwirrt tapste die Rosahaarige auf die Hyuuga zu und setzte sich mit in ihr Bett. Hinata machte ihr bereitwillig Platz. „Was hat das zu bedeuten?“, fragte Sakura flüsternd, doch wieder legte Hinata einen Finger auf ihre Lippen. Sie wollte die beiden Verliebten auf keinen Fall aufwecken. Nach einiger Zeit standen die beiden Freundinnen auf um sich anzuziehen. Als sie die Schlafzimmertür leise schlossen, konnte Sakura ihre Neugierde nicht mehr unterdrücken und Hinata musste ihr Rede und Antwort stehen.[/JUSTIFY]